

Beilage zu Nr. 262 des Hallischen Tageblatts.

Sonnabend den 10. November 1866.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung am 7. November.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher; Vertreter der Staats-Anwaltschaft Gerichts-Assessor Diet.

Als Geschworene wurden ausgelost: Jänisch, Ackerwirth in Gütz, — Ottilia, Oberbergath hier, — Bunge, Gutsbesitzer in Werderbau, — Memme, Defonom in Löbejün, — Lunge, Fabrikbesitzer hier, — Bennede, Freigutsbesitzer in Mansfeld, — Pfeiffer, Ackerwirth in Drobitz, — Mander, Defonom in Gehoben, — Kifer, Gutsbesitzer in Unterröblingen. — Sobst, Kaufmann in Alleben, — Zimmermann, Maschinenfabrikant hier, — Krufenberg, Rechts-Anwalt hier.

Auf der Anklagebank saß der Fleischergehilfe August Heinemann aus Alleben, 23 Jahr alt und, außer wegen Gewerbesteuercontravention, noch nicht bestraft, angeklagt des veruchten Tödtungs.

Das Sachverhältniß war folgendes:

Am 6. Mai wurden in dem Dorfe Alleben bei Heringen die Feuerspritzen probirt und die Spritzen-Mannschaft in üblicher Weise von der Gemeinde mit Bier und Brantwein bewirthet. Des Nachmittags begaben sich verschiedene Spritzenleute und unter diesen auch der Fleischermeister Eyrödt nach der Schenke auf die dortige Kegelsbahn, um zu kegeln. Später gestellte sich auch Heinemann mit hinzu und betheiligte sich bei dem Kegelspiele. Es wurde während des Kegeln viel Bier und Schnaps getrunken und insbesondere eine gefüllte Flasche Schnaps, die von den für gewöhnliche Diners gezahlten Beträgen bezahlt war, im Kreise herumgereicht. Als diese Flasche an Heinemann kam, warf derselbe sie an die Erde und gab ihr noch mit dem Fuße einen Stoß, so daß ein Theil ihres Inhaltes verschüttet wurde. Heinemann wurde hierzu dadurch bewogen, daß ihm Schnaps unter sein Bier gegossen und er, als er dies merkte, sehr aufgebracht wurde. Es entstand nun zwischen den Anwesenden und Heinemann ein Hin- und Herstreiten darüber, wer den ausgeschütteten Schnaps bezahlen solle. Heinemann erklärte sich schließlich dazu bereit; seine Offerte wurde aber nicht angenommen und er, ohne daß er hierzu Veranlassung gegeben hätte, aus der Kegelsbahn herausgebrängt. In dem Vorjale der Kegelsbahn entstand eine Schlägerei, bei der Heinemann arg mißhandelt wurde und verschiedene blutige Wunden davontrug. Hierbei betheiligte sich auch der Fleischermeister Eyrödt, der insbesondere den Heinemann an dem einen Beine festhielt und so am Schlagen verhinderte, nach der Aussage des einen Zeugen auch selbst mit auf Heinemann losschlag. Dieser Streit vor der Kegelsbahn wurde wieder beigelegt und die Betheiligten kehrten wieder in die Kegelsbahn zurück. Heinemann, der schon durch die gegossenen Getränke sehr aufgeregter war, war durch die erhaltenen Mißhandlungen in eine große Wuth versetzt und schimpfte und raissonnirte fortwährend, insbesondere rief er mehrfach: „Wer mein Blut vergossen hat, dessen Blut soll wieder vergossen werden“, „Einer muß sterben“ und dgl. Als das Kegelspiel wieder fortgesetzt wurde und sich der Fleischermeister Eyrödt niedergelegt hatte, um das Resultat des Kegeln aufzuschreiben, sprang Heinemann plötzlich auf ihn zu, umfaßte ihn mit dem einen Arme und stieß ihm mit dem andern Arme ein bereit gehaltenes Taschenmesser in die linke Brust, indem er dabei ausrief: „Gund, wo hast Du's Herz!“ Heinemann wurde sofort ergriffen, fand aber noch Gelegenheit, das Messer auf die Straße zu werfen, von wo es später herbeigebracht wurde. Die Wunde, die er dem Eyrödt zugefügt hatte, war nicht sehr bedeutend. Der Stich war zwischen zwei Rippen eingebracht, hatte aber entweder an dem Brustknochen oder einer Rippe Widerstand gefunden, so daß er nicht tief eingebracht und kein edles Organ verletzt war. Zur Heilung der Wunde waren nur acht Tage nöthig. Grund davon, daß der Stich so wenig gefährlich geworden war, mochte auch der Umstand gewesen sein, daß die Klinge des gebrauchten Messers in den Rippen nicht festsaß und sich leicht nach vorwärts und rückwärts biegen ließ.

Der Angeklagte behauptete, bei dem fraglichen Vorfalle vollständig bewußtlos gewesen zu sein und nichts mehr davon zu wissen, daß er den Eyrödt gestochen habe. Die Anklage folgerte aus seinem Benehmen vor, bei und nach der That, daß er den Vorfall gehabt habe, den Eyrödt zu tödten und diesen Vorfall auch durch Handlungen, die einen Anfang der Ausführung enthielten, aber durch Hinzutreten äußerer von seinem Willen unabhängiger Umstände ohne Erfolg blieben, auszuführen versucht habe.

Der Staats-Anwalt hielt die Anklage aufrecht, führte aber aus, daß zu Gunsten des Angeklagten angenommen werden könne, derselbe sei ohne eigene Schuld durch eine ihm selbst zugefügte Mißhandlung von dem Fleischermeister Eyrödt zum Zorne gereizt und dadurch auf der Stelle zur That hingerissen worden.

Der Bertheidiger, Justizrath von Rabede, führte aus, es sei nicht festgestellt, daß der Angeklagte die Absicht zu tödten gehabt habe, da die von demselben ausgeführten Redensarten nicht ernstlich gemeint gewesen seien, und die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten bei Ausführung der That großem Bedenken unterliege. Er stützte sich hierbei auch auf ein von dem Dr. med. Noth während der Verhandlung abgegebenes Gutachten, nach welchem der Angeklagte durch einen organischen Fehler leicht großen Blutandrang nach dem Kopfe hat und durch den Genuß von vielen geistigen Getränken und große Aufregung leicht in einem völlig bewußtlosen Zustand kommen könne.

Die Geschworenen hielten den Angeklagten des ihm zur Last gelegten vorsätzlichen Tödtungs nicht schuldig, dagegen für schuldig, den Fleischermeister Eyrödt vorsätzlich körperlich verletzt zu haben und nahmen an, daß mildernde Umstände vorlägen. Auf Antrag des Staats-Anwalts wurde der Angeklagte daher von der Anklage des veruchten vorsätzlichen Tödtungs freigesprochen, dagegen wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen zu 100 Thlr. Geldbuße, der im Unvermögensfalle 3 Monat Gefängniß zu substituiren, verurtheilt und sofort der Haft entlassen.

Producentenbörse und Getreidepreise.

Vom 8. November 1866.

Preise mit Anschluß der Courtagen.

Weizen: war in matter Haltung bei schwacher Kauflust, letzte Preise nicht mehr zu machen, 170 \mathcal{L} . 74 — 78 \mathcal{R} bez.

Roggen: blieb bei schwachem Angebot mehr gefragt und fest, 168 \mathcal{L} . 62 — 63 \mathcal{R} bez.

Gerste: still und in loco schwer zu verwerthen, 140 \mathcal{L} . 46 \mathcal{R} bez.

Fafer: matt, 100 \mathcal{L} . 26 — 26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Hülserfrüchte: Bohnen 70 — 72 \mathcal{R} bez., Linsen 80 — 90 \mathcal{R} bez.

Rümel: 12 $\frac{1}{2}$ — 13 \mathcal{R} gesucht.

Fendel: 7 $\frac{1}{2}$ — 8 \mathcal{R} bez.

Wan: ging nichts un.

Delmarken: bei der flauen Lage des Delmarktes Preise erheblich weichend, Raps 83 — 86 \mathcal{R} bez., Dotter bis 70 \mathcal{R} zu machen.

Stärke: schwach behauptet, 8 \mathcal{R} bez.

Spiritus: Kartoffel- loco 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Rüböl: unter dem für die junge Saat günstigen Einflusse der Witterung anhaltend flau, 13 \mathcal{R} vergeblich offerirt, 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} geboten.

Solaröl und thüringisches Erdöl: bei niedrigen Petroleumpreisen ohne Handel.

Rohzucker: Geschäftslage und Preise unverändert wie zuletzt.

Curry: 27 — 28 \mathcal{R} bez.

Pflanzen: fehlen, 7 \mathcal{R} nominell.

Kartoffeln: Speise-, 16 — 17 \mathcal{R} bez.

Delmarken: 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez.

Futterartikel: wie zuletzt.

Wasserkräften: fehlen, da die Schifffahrt aus Mangel an Wasser ruht.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

8. November 1866.

| Stunde | Luftdruck Bar. Lin. | Dampf- spannung Bar. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|-----------|
| Mrg. 6 | 336,42 | 3,35 | 79 | 8,7 | WSW | trübe 8. |
| Mitt. 2 | 334,66 | 3,49 | 69 | 10,7 | WSW | trübe 8. |
| Abd. 10 | 332,94 | 2,72 | 77 | 6,4 | SW | wolfig 6. |
| Mittel | 334,67 | 3,19 | 75 | 8,6 | | wolfig 7. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

8. November.

| Beobachtungszeit. | Baro- meter. Pariser Linien. | Tempe- ratur. Reau- mur. | Wind. | Allgemeine Himmelsansicht. | |
|---|---------------------------------------|-----------------------------------|-------|-------------------------------|----------------------|
| A u s w ä r t i g e S t a t i o n e n . | | | | | |
| 6 Mrg. | Brüffel | 336,8 | 10,4 | SSO f. schwach | sehr bewölkt |
| - | Petersburg | 331,9 | -2,8 | SO f. schwach | bewölkt |
| - | Wien | 337,4 | 7,1 | S still | bedeckt |
| P r e u ß i s c h e S t a t i o n e n . | | | | | |
| 6 Mrg. | Memel | 328,5 | 7,1 | W Sturm | trübe, Regen |
| - | Berlin | 336,3 | 6,4 | W lebhaft | bewölkt, gest. Regen |
| - | Lergau | 335,1 | 9,0 | SW lebhaft | bewölkt |
| - | Breslau | 332,1 | 9,2 | W stark | trübe |
| - | Essen | 336,9 | 8,4 | W schw. | trübe |
| - | Ratibor | 329,5 | 6,5 | SW mäßig | wolfig. |

Tagesschau.

Sonnabend den 10. November.

- Schwurgerichtssitzung** früh 9 Uhr.
Diétrich, Delonon hier, wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. 4 Zeugen.
 Vertheidiger: F. R. Glöckner.
- Öffentliche Bibliotheken.**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
- Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Spartkassen.**
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
 Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
 Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
- Vereine.**
 Polytechnischer Verein („Luzpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.
 Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Stablissement.
 Orchester-Musik-Verein. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends im „Kronprinz.“
 Handwerker-Versammlung 8 Uhr Abends in Müller's „Bellevue“
 Naturforschende Gesellschaft 4 Uhr Nachmittags in der „Residenz.“
 Versammlung der Wahlmänner und Urwähler der Stadt Halle u. des Saalkreises 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in der „Weintraube.“
- Liedertafeln.**
 Halle'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Jägerberge.“
 Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“
 Schülertische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“
- Bäder.**
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 12. November c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Ankauf eines Ackerstückes Behufs Anlegung eines neuen Friedhofes.
- 2) Plan zur Bebauung der Maillebreite.
- 3) Bewilligung eines Kostenbeitrages für Beseitigung einer Freitreppe.
- 4) Setzung eines zweiten Stens im Magistratsitzungszimmer.

Geschlossene Sitzung.

- 5) Wahl eines Armen-Vorstehers für den 10. Bezirk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
 Fritsch.

Bekanntmachung.

Ein an Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzess Friedrich von Preußen adressirter Brief ist als gefunden hier abgegeben und vom Absender im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen.
 Halle, den 7. November 1866. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. Saale,
 1. Abtheilung,
 den 2. November cr. Vormittags
 10 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 23. Juli cr. verstorbenen Buchhändlers **Otto Hermann Berner** ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Buchhändler **Heinrich Christian Karmrod** von hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

14. Noobr. d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe**, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 11, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem **Berner'schen** Nachlaß etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, von dem Besitz der Gegenstände bis zum **1. December** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,

mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **1. Januar 1867** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Bestimmung der definitiven Verwaltungs-Personals auf den

8. Januar k. Js. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar des Konkurses im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **25. Februar 1867** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den

5. März k. Js. Vormittags 10 Uhr vor dem genannten Kommissar anberaumt.

Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schliedmann, Krukenberg, Gücking, Wille, Niemer, Fritsch, Fiebiger, von Bieren, Seeligmüller, Glöckner** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle, den 2. November 1866.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Mittwoch den 14. d. Mts. ist die Königliche Sitzungskasse geschlossen. **Troitzsch.**

Unsere Lager

von Engl., Westph. u. Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen, Engl. u. Westph. Coaken, Engl. Dachschiefer, Portland-Cement, Engl. Chamottesteinen, Dachpappe, Holz- u. Steinkohlentheer, Goudron etc. halten unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Halle.
Schömberg Weber & Co., am Hafen.

Für 5 Sgr. } 15 Scheit tief. Holz z. An-
 machen bei Mann & Söhne
 a. d. Saale u. am Bahnhof.

Frische thüring. Tafelbutter
 à H. 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Friedrich Troll.**

Baustellen sind zu verkaufen
 vor dem Kirchthor, Mühlweg 1.

30 Stück neue Kisten verschiedener Größe zu verkaufen
 gr. Steinstraße 64.

Zu verkaufen: 1 Sopha, Klappstisch, Kommode, Spiegel und 3 Korbfessel
 gr. Ulrichsstraße 23, 1 Tr. vorn.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein fast neuer Ueberzieher
 Grafeweg 24, 3 Tr.

Zu verkaufen sind 4 Stück junge Wachtelhunde (H. Rage)
 Spitze 23.

Gute Speise-Kartoffeln
 sind im Ganzen und einzeln zu haben bei
Karl Moritz, Steg 21.

Die Putzhandlung von Max Schmuckler,

Nr. 1. Kleinschmieden Nr. 1, 1ste Etage,

empfehl:

Kunde echt englische elegant garnirte

Filzhüte in schwarz von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
 runde elegant grau garnirte Filzhüte von 1 Thlr. 15 Sgr. an,
 runde echte Sammet-Hüte von 2 Thlr. an,
 Façon-Hüte von echtem Sammet von 2 Thlr. 15 Sgr. an,
 sowie ein großes Lager eleganter Façon-Hüte, nach wirklich fran-
 zösischen Modellen gearbeitet; elegante Tasset-Capotten in den
 neuesten und beliebtesten Façons, zu den billigsten Preisen.

Eine sehr große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Ball-
 kränze** von 10 Sgr. an.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich
 Sonnabend den 10. d. M. und ferner alle Markt-
 tage mit einer Rauchfleisch-Bude feil halte und
 bitte ein hochgeehrtes Publikum mich recht zahl-
 reich zu beehren.

Fr. Karl Kunsch,
 Schweineschlächter.

Neelles Heirathsgeſuch.

Ein Beamter mit gutem und sicherem Gehalt,
 sucht die Bekanntschaft einer Lebengefährtin (sei es
 Mädchen oder junge Wittve) zu machen. Einiges
 Vermögen wäre erwünscht, sowie guter Charakter
 und häuslicher Sinn. Geehrte Damen werden
 ersucht, ihre werthen Adressen unter A. Z. poste
 restante Halle einzufenden. Strengste Verschwie-
 genheit wird zugesichert.

Die besten und frischesten **Malzbombons**
 von bekannter Güte gegen Husten, nur bei
C. L. Helm, Steinstraße.

Frische Salzbuter à *ll.* 9 Sgr. bei **C. L. Helm.**
Zu verkaufen sind 2 Gruben Pferdeböinger
 Taubengasse 3.

Eine Partie Tauben-Dünger verkauft
Hermann Schade, am Markt.
Gekauft wird ein kleiner Handrollwagen
 Kiliengasse 12, im Laden.

1200 *R.* auf 150 Morgen Acker zu leihen
 gesucht durch Sekretair **Kleist,** Schmeerstr. 16.
500 *R.* sind zum 1. April k. J. auf ein
 städt. Grundstück auszuleihen durch
C. Niedel, Schmeerstraße 3.

Pfänder werden unter der größten
 Verschwiegenheit **verfeßt,**
 prolongirt und eingelöst durch
C. Niedel, Schmeerstraße 3.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit
 Thoreinfahrt und in der Mitte der Stadt gelegen.
 Meldungen nimmt entgegen
C. Niedel, Schmeerstraße 3.

Einen tüchtigen Gesellen sucht
Töpfer, Tischlermeister, alter Markt 5.
 Ein Tischler wird verlangt in der Fabrik
 Taubengasse 13.

Der Verkauf des **Piano** hat stattgefunden.
Graf Seckendorff.

Ein gesundes, ordentliches Dienstmädchen findet
 sofort Stellung
 Schmeerstraße 39.

Gesucht wird ein Bursche und mehrere junge
 Mädchen
 Gartengasse 2, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen in
 einem anständigen Hause eine kleine Wohnung von
 2 Zimmern mit Schlafzimmern und Küche. Offer-
 ten niederzulegen unt. F. M. in der Exped. d. Bl.

Eine reinliche, zuverl. **Frau** sucht als Kranken-
 und Wochenwärtin Beschäftigung. Näheres sagt
Frau Schweiß, Schülershof 15.

Auf Jacken und Mäntel eingearbeitete Schnei-
 derinnen finden Beschäftigung
Schröder, gr. Klausstraße 12.

Ein Knecht wird gesucht
 auf der Malle eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Decbr.
 nach auswärts einen guten Dienst. Zu erfragen
 gr. Ulrichstraße 27, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird ein Nähmädchen
 Kuhgasse 3, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Atteste
 aufzuweisen hat und in der Küche und Hausarbeit
 Bescheid weiß, findet zum 1. Januar bei zwei ein-
 zelnen Leuten einen guten Dienst. Zu erfragen
 Francensstraße 2, im Hofe.

Ein anständiges, junges, elternloses Mädchen
 sucht als Haus-, Stuben- oder Kindermädchen
 ein recht baldiges Unterkommen. Näheres bei
 Wittwe **Glasmann,** Merseburger Chaussee 15.

Eine perfekte Schneiderin sucht in und außer
 dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen
 Königsstraße 30, im Hofe links.

Zu vermieten
 eine herrschaftl. Wohnung (7 Stuben, Stallung,
 Gartenpromenade u.) Weidenplan 9.
 Besichtigung nach 12 Uhr.

Eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenbe-
 nutzung, Stallung u. Wagenremise, schön gelegen,
 vor dem Kirchthore, ist vom 1. Januar 1867 zu
 vermieten
 Mühlweg 1.

Ein Logis, Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben,
 4 Kammern, Küche und allem Zubehör, mit auch
 ohne Pferdestall u. Wagenremise ist zu vermieten
 Blücherstraße 6.

Königsstraße 17 ist eine Wohnung zu vermie-
 then und kann sofort bezogen werden; dieselbe
 besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst
 Zub. Pferdest. u. Wagenrem. kann mitgez. werden.

Ein Haus mit Einfahrt, großem Hof, Preis
 4300 *R.*, zu verschiedenen Geschäften passend, ist
 mit 1000 bis 1500 *R.* Anzahlung sofort zu ver-
 kaufen durch **Zeuner,** Töpferplan 2.

Ein schönes neues Haus nebst Hintergebäude,
 in zwei Straßen mündend, mit schönem Verkaufs-
 laden, Keller, Niederlagerräumen, Hof und Ein-
 fahrt, in sehr guter Lage, ist mit 1500 bis
 2000 *R.* Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Ein Haus, Preis 2500 *R.*, Miethertrag 164
R., ist mit 800 bis 1000 *R.* Anzahlung zu ver-
 kaufen durch **Zeuner,** Töpferplan 2.

Ein auswärtiges Geschäft sucht in **Halle**
 oder in unmittelbarer Nähe **Niederlags- und**
Softräumllichkeiten mit bequemer Einfahrt
 auf die Dauer zu pachten oder auch zu kaufen.
 Bezügliche Offerten nimmt die Expedition dieses
 Blattes unter K. H. an.

Zu vermieten

eine Etage von 5 Stuben u. a. Zub. zum 1. Dec.
Ernst Pfabe, gr. Ulrichstraße 8.

Zu beziehen ist sofort oder Neujahr ein
 Logis für 50 *R.*, 2 Stuben, 2 Kammern und
 Zubehör lange Gasse 4.

Eine möblirte **feine Stube** mit Kammer
 für einen **Lieutenant** oder **Studenten**
sofort beziehbar Markt 11.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube u.
 Kammer an einzelne Herren Herrenstraße 15.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an
 Herren Spitze 4.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich
 möblirte Stube mit Kammer Martinsberg 5.

Eine **möblirte Stube** zu vermieten, Preis
 2 *R.* **alte Promenade 20.**

Zu vermieten sofort oder zu Neujahr eine
 große Stube, 2 Kammern gr. Brauhausg. 15.

Zu beziehen sofort oder 1. Januar Stube
 und K. an ein Paar ruhige Leute Taubengasse 2.

Zu vermieten möblirte Stube an einen
 einzelnen Herrn Leipzigerstraße 37.

Zu vermieten zwei Stuben an einzelne
 Herren Niemeherstraße 6, 1 Tr.

Zu vermieten freundlich möblirte Zimmer
 billig Fleischerstraße 2.

Paradeplatz 1, 1 Tr. hoch, ist sogleich eine
 große möblirte Stube mit Kammer zu vermieten.

Zu vermieten ein elegant möblirtes Zim-
 mer nebst heizb. Schlafz. Königsstr. 14, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen offen kl. Klausstraße 5, 2 Tr.
 2 ord. Schlafst. mit K. Mittelstr. 5, 1 Tr.

F. Leinert's Restauration.
 Täglich **Concert** mit **Gesangsvorträgen.**
Bier ff.

Schöne's Restauration,
Ober-Glauch 34.
 Heute Sonnabend **Wurstfest.** Um 9 Uhr
 Wellfleisch. **Bier ff.**

Fr. Quasebarth's Restauration,
Unterberg 20,
 Sonnabend Abend Schweinsknöchel mit Meer-
 rettig. Bier und Caffee ff.

Prima Gummischuhe von der Compagnie nationale in Paris
billigst **Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.**
empfehlen im Ganzen und Einzelnen

Musverkauf!

Umzugshalber verkaufe ich von heute ab eine große
Partie zurückgesetzter Waaren meines Lagers zu bedeu-
tend herabgesetzten Preisen.

C. Tausch, Brüderstraße Nr. 6.

Wegen Localveränderung ist der Laden Brüderstraße
Nr. 6, nebst dazu gehöriger Wohnung, zu vermieten und
auf Verlangen Neujahr 1867 zu beziehen.

Fahnenstangen mit vergoldeten Spitzen empfiehlt
Wilh. Berger, Leipzigerstraße Nr. 91.

Gummischuhe reparirt bei Garantie **J. Deffner, Leipzigerstraße Nr. 5.**

Die Wahlmänner und Urwähler

der Stadt Halle und des Saalkreises werden hierdurch benachrichtigt, daß
Sonnabend den 10. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
eine Versammlung im Saale der Weintraube zu Siebichenstein Statt finden soll, in welcher
beide Abgeordnete des Kreises anwesend sein werden, um über die letztverflossene Session des Ab-
geordnetenhauses Bericht zu erstatten.

Programm

der Musikaufführung zur Vorseier des Friedensfestes, Sonnabend den
10. November Nachm. 5 Uhr in der erleuchteten Marktkirche zu Halle.

Erster Theil.

- 1) Festouvertüre über den Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“ von D. Nicolai.
- 2) Tenor-Arie: „Sei getreu bis in den Tod“ u. und
- 3) Chor: „Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben“ aus dem Oratorium „Paulus“ von
F. Mendelssohn-Bartholdy.

Zweiter Theil.

4) **Dettinger Ledeum** von G. F. Haendel.
Die Bassoli hat der rühmlichst bekannte Sänger, Herr Theodor Krause in Berlin
übernommen. Für die Trompeten sind dieselben Berliner Künstler gewonnen
worden, welche ihre schwierige Aufgabe bei der neulichen Aufführung des Dettinger Ledeum
in der Garnisonkirche über alles Erwarten glänzend gelöst haben. Für die Ausführung
des besonderen Männerchors haben sich circa 50 Herren der Städtischen Pieder-
tafel und Lehrerschaft bereit erklärt, so daß nun die Zahl der Mitwirkenden gegen
180 Personen betragen wird.

Billets und zwar gesperrte Sitze im Schiffe und Altarplatz zu 15 Gr., nicht gesperrte
im untern Theile der Kirche zu 10 Gr. und auf den Chören zu 5 Gr. sind von heute ab bis Sonn-
abend Mittag zu haben in den Buch- und Musikalien-Handlungen der Herren Schrödel &
Simon, Mühlmann und bei Hrn. Kaufm. Arnold am Markt. Texte à 1 Gr. ebendasselbst.
An den Kirchthüren findet Billetverkauf nicht statt.

Der Reinertrag ist zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger hiesigen Kreises bestimmt.
Halle, den 6. November 1866. **C. Hasler.**

Generalprobe Sonnabend früh 9 Uhr in der Marktkirche.

Familien-Abenden für musikalische Unterhaltung

Die bereits eingegangenen Anmeldungen zur Theilnahme an den
in meinem neu decorirten Salon machen es möglich, schon zum nächsten Dienstag den 13.
November Punkt 8 Uhr Abends, als zum ersten Familien-Abend, ergebenst einladen zu
können. — Bemerket sei nochmals, daß das Abonnement zu 6 Abenden für eine Familie 15 Gr.,
für den Einzelnen 10 Gr. beträgt und daß von Abonnenten Eingeführte nur einmal Zutritt
haben. — Zum Vortrag kommen: Sonaten, Duo's, Soli's für Piano und Violine, Trio's,
Gesangspiecen u.

Die Abonnementsliste liegt bei mir zur Einzeichnung aus.

Wipplinger, Rathhausgasse Nr. 7.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kam-
mern, 2 Küchen und Zubehör, nebst Keller und
Bodenraum ist ganz oder getheilt zu ver-
mieten gr. Ulrichsstraße 10.

Zu vermieten ist sofort oder Neujahr eine
Wohnung, 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör, auch
für Militair-Familien passend; desgl. eine Stube
mit Kammer u. Küche, lange Gasse 31.

Zwei Logis, eins zu 40 R. und eins zu 50 R.,
sind zu vermieten Unterberg 5.

Zu vermieten ist eine kleine Wohnung an
kinderlose Leute kl. Steinstraße 4.

Zu vermieten ist eine herrschaftliche Woh-
nung vor dem Kirchthore 3.

Stube und Kammer zu verm. Unterberg 10.

Mehrere Stuben mit Kammer und Keller sind
zu verm. Wittenbecher, Mauergasse 10.

Ein fr. Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu ver-
mieten kl. Klausstraße 15, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube nebst
Kammer an einen einzelnen Herrn Geiststraße 8.

Eine möblirte Wohnung ist von 1 oder 2 Her-
ren sofort zu beziehen
Breitestraße und Leitergassenecke 2.

Eine kleine freundliche möblirte Stube mit Bett
ist sofort zu vermieten (Preis jährlich 24 R.)
Mittelstraße 12.

Schlafstellen Mittelstraße 4, im Hofe 2 Tr.

Am 6. November Abends hat sich eine gelbe
Bulldogge verlaufen. Abzugeben
Kaulenberg 7.

Vindermann's Restauration.

Täglich musikalische Abendunterhaltung; Gänse-
und Hasenbraten. Sonnabend Zander à la pol.,
dazu ein vorzügliches Töpfchen. Hierzu ladet
freundlichst ein **der Obige.**

Sonnabend Wurstfest bei

S. Grafewurm.

Morgen Sonnabend Schlachtfest, früh 8 Uhr
Welfenfleisch, 12 Uhr Wurst und Wurstsuppe bei

A. Albrecht,

Magdeburger Chaussee 4.

Montag Abend 8 Uhr Versammlung der Ge-
sellschaft der Freunde in Nettigs Lokale. Die
Herren werden gebeten, alle zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ein pikantes Töpfchen Bier giebt es in

Nettigs Lokale.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach langen
Leiden mein geliebter Bruder, der Salzliebemei-
ster **Carl Hammer**. Dies seinen Freunden
zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle, den 9. November 1866.

Die hinterbliebene Schwester
Johanne Hammer.

Wasserstand der Saale bei Halle.

8. November Ab. am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll
9. " " " " " 4 " 11 "